

weiße Falter auf und ab tanzend zu erblicken. In Jahren, wo diese Tiere massenhaft fliegen, muß der so schon überraschende Eindruck etwas Zaubenhaftes haben.

(Schluß folgt.)

Mitteilungen aus dem Entomologischen Verein für Hamburg-Altona.

Eine Sammelreise nach Schwedisch-Lappland

vor 45 Jahren.

(Fortsetzung.)

In Hamburg hatte ich immer sehr wenig von Mücken zu leiden, aber hier machen sie keinen Unterschied, was allerdings wegen der geringen Anzahl von Menschen auch nicht gut möglich ist. Es ginge noch an, wenn ihre Angriffe sich auf die Tageszeit beschränkten, aber auch nachts lassen sie einen nicht in Ruhe, und vorletzte Nacht habe ich sowohl wie auch die ganze Familie keinen Augenblick geschlafen, was mir, da ich um 5 Uhr aufbrechen wollte, insofern allerdings zu statten kam, da ich nicht zu befürchten brauchte, die Zeit zu verschlafen. An das Pechöl scheinen sie sich auch zu gewöhnen, es hilft allerdings auf eine halbe Stunde etwas, aber ist irgend ein kleiner Fleck entblößter Haut frei davon geblieben, so sind sie um so eifriger, sich dort zu sammeln, indem sie der Geruch des Pechöls durchaus nicht abschreckt. Rock und Hut sind immer von Hunderten von Mücken besetzt, wo sie in Ermangelung von Blut begierig den Schweiß aufsaugen, bückt man sich aber einmal, so hat man sie sofort auf den Knien und Schenkeln, wo sie alsdann durch die stramm anschließenden Beinkleider hindurch stechen.

11. Juli.

Auch heute den ganzen Tag Regen und Sturm. Ich mußte wieder zu Hause sitzen. Auf einem kleinen Spaziergange nachmittags fand ich drei junge Lemminge, die ich lebendig mitnahm und aufzufüttern versuchen wollte, doch waren sie schon abends alle tot, obgleich sie schon allein fressen konnten.

12. Juli.

Der auch heute anhaltende Sturm vernichtet auch die wenigen Schmetterlinge, die es dies Jahr hier gibt. Es ist eigentlich nichts mehr zu erwarten und werde ich mich wahrscheinlich bald zum Abmarsch rüsten. Nachmittags kam wenigstens die Sonne durch, und obgleich der Sturm anhielt, fing ich doch ein Paar *ossianus* und *melaleuca* und 1 *funnebris*, auch noch 1 *freiija*.

13. Juli.

Heute war das Wetter wieder einigermaßen gut, obgleich noch immer wolkig und windig; ich ging nach Walliwaggi um zu sehen, ob schon *boothii* fliegen, fand aber keine, sondern nur einige *mauto*, ein Paar abgeflogene *freiija*, 3 *melaleuca* und abends beim Hause einen abgeflogenen *dromedarus* (?); es flogen noch einige *verdandi* und *norna* umher, aber schon ganz schlecht.

14. Juli.

Heute war das Wetter anhaltend gut, und wenn es früher so gewesen wäre, hätte die Sache gut werden können. Jetzt ist es zu spät, es ist mit Tag-schmetterlingen so ziemlich vorbei, man fängt nur noch verflogene Sachen. Ich ting mehrere *ossianus*, 1 *palaeno*, 1 ganz schlechte *frigga*, 1 *funnebris*, 4 schlechte *centaureae*, 1 *norna* und abends auf Nammats 1 *Agrotis hyperborea*, 1 *Mamestra glauca* (?) und viele Käfer.

15. Juli.

Heute war bis jetzt der schönste Tag, sehr warm, einige 20° Celsius; ich fing noch 2 *frigga*, aber schon mehr Fetzen, einige schlechte *ossianus* und *euphrosyne*, 1 *palaeno*, 3 frische *arsilache* und auch 2 *athalia*.

16. Juni.

Da das Wetter heute wieder zur Abwechslung sehr rauh und kalt war und beständig Regen drohte, flogen gar keine Schmetterlinge, und ich fing nur 3 *melaleuca*, die ich zufällig aufscheuchte. Heute abend kamen 3 Engländer an, welche jagen und fischen wollen. Sie logieren beim Küster, welcher vielseitige Geschäfte hat; er ist 1. Küster, 2. Lehrer, 3. Generalpostverwalter, 4. Kaufmann en gros und en détail, 5. Logiswirt, 6. Naturalienhändler, 7. Landmann; nebenbei besorgt er allerlei Reparaturen und befördert Reisende. Abends fing ich noch 1 *Agrotis speciosa*.

17. Juli.

Heute wieder kein Schmetterlingswetter; ich schloß mich deshalb den Engländern an und fing bei dieser Gelegenheit nur zwei schlechte *freiija* und 1 *arsilache*.

18. Juli.

Schlechtes Wetter, rauh und kalt; Fang nicht erwähnenswert.

19. Juli.

Heute war das Wetter dagegen ausgezeichnet, es ist aber leider zu spät. Ich fing auf Nammats einige *Plusia hohenwarthii* und abends beim Hause 1 *Agrotis speciosa*.

20. Juli.

Heute wieder das schönste Wetter; im Hause fing ich 1 *Hepialus* (?), nachher im Walde einige *arsilache*, 2 *freiija*, einige *ossianus*, letztere noch ziemlich frisch, 1 *centaureae*, 1 ganz schlechte *disa*, einige *Lycaenen*, 1 *Zyg. evnlaus*, 1 *Plusia parilis* und abends *Agrotis speciosa*. Nachmittags mußte ich die Engländer photographieren; zwei von ihnen gingen heute auf etwa 14 Tage nach Virijaur und weiter, um dort zu jagen.

21. Juli.

Bei anhaltend schönem Wetter fing ich heute 3 *Plusia parilis*, jedoch sonst nichts von Bedeutung. Aus der mit heutiger Post angekommenen Zeitung ersah ich zu meiner großen Freude den glücklichen Erfolg der preußischen Waffen, und steht zu erwarten, daß, wenn ich nach Hause komme, der Krieg glücklich zu Ende ist, indem Oesterreich ja schon um Waffenstillstand nachgesucht haben soll. Nachmittags fanden wir einen der von mir geschossenen jungen Adler nicht weit vom Neste, aber natürlich ganz verfäult; ich nahm eine Feder mit, die am Ende zur Unterzeichnung des Friedens dienen könnte, da man sich dazu ja gewöhnlich einer Adlerfeder zu bedienen pflegt.

22. Juli

Heute Vormittag trübe und kalt. Ich fing noch 3 *funnebris*, 1 *melaleuca*, 1 *norna*, einige *ligea*, *evnlaus*, *optilete* und *argus*, 1 *freiija*, einige *ossianus* und *euphrosyne* etc. *Parilis* sah ich ein oder zwei fliegen; doch gelang es mir nicht, sie zu fangen. Vorgestern kaufte ich acht junge Lemminge, welche sich bis jetzt ganz wohl befinden.

23. Juli.

Nichts Besonderes gefangen außer einer *parilis*. Zum Spaß zählte ich die Mücken, die ich heute in meinem Zimmer tötete, es waren morgens zum Kaffe 206, mittags 109 und abends leider nur 24, da man

1. Beilage zu No. 15. 5. Jahrgang.

eben vor meinem Nachhausekommen das Zimmer ausgeräuchert hatte. Wetter unbeständig.

24. Juli.

Ich fing heute 4 *Plusia parilis*, 3 *Agrotis speciosa* und 2 v. *arctica*.

25. Juli.

Heute morgen ging ich auf Walli, um dort *thore* zu fangen, von welcher Art mir ein kleiner Lappe gestern eine Probe brachte. Als ich wegging, war das schönste Wetter, als ich aber an Ort und Stelle ankam, war der Himmel ganz bezogen und es flog nichts; ich fing nur 6 *melaleuca* und 2 *freiija*, noch ziemlich gut erhalten. Abends fing ich sechs *Agrotis speciosa*, 1 *hyperborea* und 1 v. *arctica*.

26. Juli.

Heute kam der Regen zum Ausbruch und hielt den ganzen Tag an; ich konnte gar nicht ausgehen und packte deshalb einen Teil meiner Sachen zur Abreise. Nachmittags half ich dem einen Engländer bei der Verfertigung eines Mückennetzes über seinem Bett. Er ist ganz in Verzweiflung über die Mücken und sagt, nicht für 1000 Pfund Sterling würde er wieder nach hier kommen.

27. Juli.
Vormittags bei trübem Wetter sechs *melaleuca* gefangen, jedoch schon alle schlecht. Nachmittags besseres Wetter, doch fing ich nur einige *Lycaenen*, *Zyg. exulans* und zwei *arsilache*. Abends kalt, 6° Celsius, es flog gar nichts.

28. Juli.

Fast den ganzen Tag Regen, nichts gefangen.

29. Juli.

Desgleichen.

(Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Besitzwechsel. Der vor zwei Jahren von einem Gymnasiasten auf der Hohen Schrecke (Thüringen, Unstrutgebiet) erbeutete aberrative Bilateralzwitter von *Erebia aethiops* ist von dem bekannten Sammler Herrn Franz Philipps in Köln a. Rh. vor kurzem erworben worden, der das seltene Stück seiner reichen, ungefähr 280 Zwitter enthaltenden Sammlung von Hermaphroditen einverleibte. Es ist erfreulich, daß das Tier in eine so gute und seiner würdige Umgebung gelangt ist. *W. F.*

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Lebende und präp. Hirschkäfer,

1 Paar 30—60 Pf. Riesen 1.50 Mk., je nach Größe, mit Zuckersaftfütterung erhalten sich die Käfer 1/4 Jahr am Leben. Porto, Verpack. 40 Pf. Bei mehreren Paaren 80 Pf. bis 1 Mk. Nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. Alle Entwicklungsstadien obiger Käfer und anderer Insekten billigt abzugeben.

F. Kucharzick Görlitz, Schlesien, Löbauerstr. 17.

Im Juli reise ich nach den Ost-Pyrenäen, um dort Lepidopteren, Zuchtmaterial und Coleopteren zu sammeln, und nehme jetzt Aufträge und Wünsche entgegen. *Daniel Lucas*,

à Auzay par Fontenay-le-Comte, Vendée, France.

30—40 Eier

des grossen Fliegenbockes

N. salicis

gibt ab gegen Meistgebot.

Binder, Storchnest b. Lissa i. Pos.

Achtung! Spottbillig!

Zirka 400 Käfer, teils Exoten, teils Palaearcten, meist nur grosse und seltene Arten in guter und sehr guter Qualität hat um den billigen Preis von 5 Mk. abzugeben.

L. Zink, Schwabach b. Nbg.

NB. Unbekannte nur Nachnahme. Porto und Packung Selbstkostenpreis.

Käfer-Sammlung,

700 Stück, 1 Qual., mit viel Exoten, hauptsächlich Carabiden, Cerambyciden und Cetoniden für 25 Mk. zu verkaufen. Nachnahme.

Otto Gutzwiler, Bremgarten, Kt. Aargau, Schweiz.

b) Nachfrage.

Ich kaufe in Anzahl:

Apion pomonae, *Phyllobius pyri*, *Phyllobius pomonae*, *Phyllobius oblongus*, *Rhynchites bachus*, *Rhynchites auratus*, *Phyllobius argentatus*, *Pissodes notatus*, *Pissodes pini*, *Balaninus nucum*, *Balaninus gladium*, *Balaninus tessellatus*, *Balaninus villosus*, *Anthrenus pomorum*, *Anthrenus druparum*, *Magdalis pruni*, *Scolytus pruni*, *Scolytus rugulosus*, *Hylastes ater*, *Hylurgus minor*, *Crioceris asparagi*, *Chrysomela cerealis*, *Agriotes lineatus*, *Lema melanopa*, *Lema cyanella*, *Carpocapsa pomonella*, *Tinea pelionella*, *Tinea granella*.

Naturhistorisches Institut Eugène Rey, Berlin NW., Lübeckerstr. 4.

Gegen bar suche ich zu erwerben:

Biologisches Material der Nonne, des Seidenspinners, des Weidenbohrers und anderer nützlicher und schädlicher Falter. Ferner Material der Borkenkäfer, Bockkäfer, Wasserkäfer u. a.

Für Zeichenzwecke geeignete Falter und grössere Käfer, Libellen etc. kaufe ich in Anzahl und bitte um Angebot.

Th. Borgers, Gewerbeschullehrer, Cretfeld, Villa Charlottenburg, Weserweg 1.

Lepidopteren.

a) Angebot.

! Noch nie angeboten!

Puppen:

Papilio laius à 1.50 Mk.
Papilio telesilaus à 1.— Mk.
Hylesia muscula à 1.— Mk.

Eier:

Hylesia muscula à Dtzd. 0.50 Mk.

Fütter: Birne.

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstrasse 15.

Günstige Gelegenheit!

Gebe noch ab gesunde Räupechen nach 4. Htg. von *dominula* und zwar: Stammform \times *donna* und *domina*, 1 Dtzd. Mk. 4.50 statt 12.50, *donna* \times *domina*, 1 Dtzd. Mk. 2.50 statt 8.50. Die Rp. ergeben schon im Herbst die wertvollen Falter. Bei Mehrabnahme Preisermässigung.

Adalbert Ebner,

Augsburg, Rugendasstrasse 11/III, ab 14. Juli in Petersthal bei Kempten, Bayern.

Biete an:

Monacha-Raupen, 100 St. 1 Mk., *quadra* à Dtzd. 30 Pf., *filipendulae*, à Dtzd. 30 Pf. Porto und Verpackung 30 Pf. *Albert Andratschke*, Leipzig-Schönefeld, Baunackstr. 2 III.

V. antiopa-Raupen

25 Pf., Puppen 40 Pf. per Dtzd.

L. Schwinn, Gross-Lichterfelde, Augustaplatz 2.

Tausch!

Gegen mir passendes palaearct. oder exot. Zuchtmaterial habe Raupen von *Hyperchiria pamina* abzugeben. Angebote, die ich nicht sofort beantwortete, sind dankend abgelehnt. *Otto Popp*, Karlsbad, Sprudelstrasse.

Pl. matronula,

garant. Freiland-Eier, p. Dtzd. 1 Mk., ausser Porto. Anfang Juli lieferbar. Voreinsendung oder Nachnahme.

C. Habisch, Lehrer, Baumgarten, P. Falkenberg O.-S.

Eier von P. matronula

(von Freiland-Tieren), 100 St. 8 Mk. Porto 10 Pf. Nachnahme. Später Raupen. *A. Herrmann*, Heinrichau i. Schl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Selzer August

Artikel/Article: [Mitteilungen aus dem Entomologischen Verein für Hamburg-Altona. Eine Sammelreise nach Schwedisch-Lapland vor 45 Jahren. 106-107](#)